

Männer-Turn-  
gegr.



Verein Linden  
1874.

# Jubiläumsfeier

1874

50

1924

am 9. und 10. August 1924.



# Festfolge.

---

Sonnabend, den 9. August 1924

## Begrüßungsabend

im „Neuen Hannoverschen Festsaale“, Am hohen Ufer.  
Anfang pünktlich 8 Uhr.

---

Sonntag, den 10. August 1924

mittags von 11–12½ Uhr

## Konzert

auf dem Lindener Marktplatz, ausgeführt von der  
Musikkapelle der Freiwilligen Turner-Feuerwehr Linden  
unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Polyhymnia.

---

Nachmittags 3½ Uhr:

## Schauturnen

aller Abteilungen im Lindener Stadion.

---

Abends 8 Uhr:

## Fest-Ball

im „Neuen Hannoverschen Festsaale“.

# Begrüßungsabend.

Mitwirkende:

Musikkapelle der Freiwill. Turner-Feuerwehr Linden

und

Gesangverein „Polyhymnia“ Linden.



1. Musikvortrag.
2. Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden.
3. Gemeinschaftliches Lied Nr. 1.
4. Ansprache.
5. Gesangsvortrag. (Polyhymnia.)
6. Reckturnen. Vorturnerschaft des Vereins.
7. Musikvortrag.
8. Festansprache des Ehrenvorsitzenden.
9. Etwaige Glückwünsche. (Vorher anzumelden.)
10. Gemeinschaftliches Lied Nr. 2.
11. Keulenschwingen. Turnerinnen des Vereins.
12. Gesangsvortrag. (Polyhymnia.)
13. Musikvortrag.
14. Gemeinschaftliches Lied Nr. 3.
15. Schlußmarsch.



## 1. Freunde, seid in unserm Kreise.

Weise: Deutschland, Deutschland über Alles.

1. Freunde, seid in unserm Kreise  
Heute herzlich uns begrüßt.  
Laßt erklingen hell die Weise,  
Die die Herzen schnell erschließt.  
Stimmt ihn an, den Sang der Treue,  
Klingt der Freundschaft hohes Lied:  
:: Preist die Freiheit stets aufs neue,  
Die des Mannes Brust durchglüht. ::

2. In der schnellen Flucht der Stunden,  
Die uns manchen Schatz entriß,  
Sind wir treulich nur verbunden,  
Bleibt uns eines doch gewiß;  
Wollen's halten und bewahren:  
Freundschaft, die kein Sturm zerstört.  
:: So nur steh'n wir in Gefahren  
Eng vereint und stark bewehrt. ::

3. Wo sich wack're Herzen regen,  
Sollen sie mit uns sich freu'n,  
Mit uns Treu und Freundschaft pflegen,  
Mit uns lernen frei zu sein. —  
Seid begrüßt zu dieser Stunde.  
Unser ward ein schönes Teil.  
:: Bringt in festlich-froher Munde  
Unsern Freunden ein „Gut Heil“! ::

4. Wenn wir frohe Feste feiern,  
Wie das heut'ge, Dankes voll,  
Mögen wir den Schwur erneuern,  
Der uns ewig binden soll:  
Fest zu halten allerwegen  
Deutsche Sitte, deutsche Treu  
:: Und der Turnkunst Werk zu pflegen  
Frisch und fromm und fröhlich, frei! ::

## 2. Wem der Jugend Ideale.

Weise: Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen.

1. Wem der Jugend Ideale noch das Leben nicht geraubt,  
:: Wer an Freundschaft und an Freiheit noch mit glühnder Seele glaubt, ::  
Wer noch hoch und heilig achtet deutsches Wort und deutsche Kraft,  
:: Der sei allezeit willkommen in der deutschen Turnerschaft. ::

2. Graden Sinn und schlichte Sitten, frischen Körper, frischen Geist  
:: Will ich an dem deutschen Manne rühmen mir zu allermeist; ::  
Was die Väter einstmal's schmückte in der grauen Heldenzeit,  
:: Werde nicht in unsern Tagen der Vergessenheit geweiht! ::

3. Zwar die finstern Wälder wichen langsam einer heitren Flur,  
:: Und es zwang den rauhen Körper die gewaltige Kultur; ::  
Aber deutsch sind uns geblieben Sprache, Herz und Manneskraft,  
:: Und wir woll'n sie treulich pflegen in der deutschen Turnerschaft. ::

4. „Im gesunden Körper wohne frischer Geist und froher Sinn“,  
:: Schrieben unsres Bundes Gründer einst auf unsre Fahnen hin. ::  
Laßt uns alle rüstig streben, daß es fürder also sei,  
:: Daß der Bund zu allen Zeiten wachse, blühe und gedeih! ::

## 3. Wie lieb' ich dich, mein Vaterland!

Worte und Weise von Georg Kunath, Bremen.

1. Wie lieb' ich dich, mein Vaterland, hell tönt in allen Gauen dein Lied bis  
hin zum Meeresstrand durch Berge, Wälder, Auen. Wir künden es der ganzen  
Welt, es steigt empor zum Himmelszelt: Deutsch schlägt das Herz mir, deutsch  
bleibt der Rhein, Deutschland soll blühen, frei soll es sein.

2. Wir dienen keinem Feind als Knecht, und drückt er uns auch nieder. Was  
Recht war, das muß bleiben Recht, gebt uns Geraubtes wieder. Das Vaterland  
soll Freiheit seh'n, in neuer Schönheit aufersteh'n. Deutsch schlägt das Herz zc.

3. Ihr Brüder, die des Feindes Streich verbannte in die Ferne, hofft wie Tirol  
und Oesterreich auf Deutschlands Zukunftsterne. Die Welt erringt erst Friedens-  
glück, fehr'n alle Brüder uns zurück. Deutsch schlägt das Herz mir zc.

# Kurzer Bericht aus der Vereinsgeschichte

des Männer-Turn-Vereins Linden. 1874—1924.

Das Bestreben, in dem damaligen Dorfe Linden einen Turnverein zu gründen, ging von einigen jungen Leuten aus, die schon längere Zeit in dem Turn-Corps des Arbeiter-Vereins Hannover sowie dem Männer-Turn-Verein Hannover turnten.

1874. Eine vorbereitende Versammlung fand am 2. September 1874 im Gasthause „Zur Sonne“ in der Cleonorenstraße statt, der am 24. Oktober eine Versammlung folgte, in der zum ersten Male eine Niederschrift geführt wurde und als Gründungs-Versammlung bezeichnet wird. Auf der ersten Vereinsfahne wird jedoch der 26. September 1874 als Gründungstag angegeben. Es muß also in der Zwischenzeit noch eine Versammlung stattgefunden haben, in der der 26. September als Gründungstag festgelegt ist. Die Niederschriften besagen hierüber aber nichts.

Zu der Versammlung am 24. Oktober wurde auch der Vorstand gewählt. Als 1. Vorsitzender Schneidermeister H. Kueß I.

Als Turnraum wurde von Herrn Basse eine Scheune zur Verfügung gestellt, die vom Turnlehrer L. Puritz-Hannover als vorläufig für geeignet gehalten wurde.

Eine Versammlung am 27. Oktober beschloß, dem neuen Verein den Namen „Männer-Turn-Verein zu Linden“ zu geben. Eine Sammlung als Grundstock zu einer Vereinskasse ergab 26 Groschen 3 Pfennig.

Am 31. Oktober erklärt sich Turnlehrer Wilh. Seydel bereit die turnerische Leitung zu übernehmen und erhält hierfür bis zum Schluß des Jahres 8 Thaler. Die ersten Turngeräte wurden vom Arbeiter-Verein Hannover käuflich erworben. Zur Bezahlung derselben werden von Herrn Brennereibesitzer Niemeyer 25 Thaler angeliehen. Erster Turnabend am 5. November 1874.

Die erste Vereinsliste verzeichnet 41 Namen, darunter auch Georg Grammann, der heute noch Mitglied des Vereins ist.

In der Versammlung am 24. Oktober wurde die Wahl eines Turnwarts vorläufig abgelehnt und der Turnlehrer mit der Führung der Geschäfte eines solchen beauftragt.

1875. Die Generalversammlung am 9. Januar 1875 wählte Georg Grammann zum Turnwart. Bei der zunehmenden Mitgliederzahl erwies sich der alte Turnraum als zu klein. Die große Haasemann'sche Scheune wurde in Benutzung genommen. In derselben fand auch die Feier des ersten Stiftungsfestes am 26. September 1875 durch ein Schauturnen statt.

6. November: Weiße der von den Frauen und Jungfrauen gestifteten Fahne.

1876. Der Verein wird Leser der Deutschen Turnzeitung. Kreisturntag in Hildesheim wird beschickt. Einrichtung des Leine-Weser-Gaues, bis dahin Leine-Aller-Bezirk.

1877. Der Turnbetrieb wird in den Saal der Gastwirtschaft „Zum Holländer“ verlegt. Seydel tritt als Turnlehrer zurück. Turnwart Grammann übernimmt die Leitung.

Von Musik liebenden Turnern wird die Bildung eines eigenen Musikcorps in die Wege geleitet. Unter Leitung tüchtiger Lehrer erfreute es sich bei der Bevölkerung Lindens großer Beliebtheit.

1879. Mehrere Mitglieder treten aus und bilden den Arbeiter-Turnverein, der sich dann später dem 1883 sich in Linden gebildeten Arbeiter-Bildungs-Verein unter den Namen „Turncorps des Arbeiter-Bildungs-Vereins“ anschloß.
1880. Der Verein übernimmt das von der Hannoverschen Turnerzeltgesellschaft aufgegebene Zelt auf dem Hannoverschen Schützenfeste auf eigene Rechnung. An den in den folgenden Jahren stattfindenden Kreis- und Gauveranstaltungen nahm der Verein regen Anteil.
1885. Am 1. April wurde Linden Stadtgemeinde. Der Magistrat baute die Turnhalle an der Davenstedterstraße und der Verein erhielt die Genehmigung dieselbe zu seinen turnerischen Übungen zu benutzen.
1886. Am 9. Mai wurde die Einweihung der Turnhalle durch ein Schauturnen festlich begangen.
1889. Weihe der zweiten Vereinsfahne.  
Die durch die Benutzung der Turnhalle stark zunehmende Mitgliederzahl und die Bildung einer Bögling's-Abteilung machte die Anstellung eines geprüften Turnlehrers notwendig. Turnlehrer Georg Weiß wurde am 1. Oktober als solcher angestellt.
1891. Durch anderweitige starke Inanspruchnahme kündigt Turnlehrer Weiß. Vorturner Georg Weiß übernimmt das Amt eines Turnleiters bis zum Jahre 1895.
1895. A. Jäger vom Turn-Klubb Hannover übernimmt die turnerische Leitung.
1899. Im September konnte die 25 jährige Jubelfeier des Vereins festlich begangen werden. Die noch lebenden Gründer Grammann und Borge's wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.
1901. Sangesfrohe Turner des Vereins gründeten ein Turner-Quartett.
1904. Nach 9 jähriger erfolgreicher Tätigkeit legt A. Jäger sein Amt als Turnleiter nieder. Fr. Wolf vom Turn-Klubb Hannover wird sein Nachfolger.
1905. In Gemeinschaft mit der Turnerschaft des Arbeiter-Bildungs-Vereins wird die Einrichtung des 16. Gauturnfestes übernommen.
1908. Turnwart Theodor Meyer übernimmt die turnerische Leitung des Vereins.
1910. Gründung einer Spielabteilung. Einrichtung einer Turnerinnen-Abteilung. Festturnen gelegentlich der 25 jährigen Benutzung der städtischen Turnhalle. Ehrenmitglieder und Jubilare stiften dem Verein ein transportables Beck.
1911. Der Vorstand beruft eine gemeinschaftliche Sitzung der Turn- und Sportvereine Lindens ein um volkstümliche Wettkämpfe in die Wege zu leiten. Dieselben finden zum ersten Male am 3. September statt.
1912. Gründung einer Knaben-Abteilung. Erster Turnabend derselben 9. April. Am 27. April erstes Schauturnen der Turnerinnen-Abteilung. Das 38. Stiftungsfest wird durch ein Schauturnen, an dem alle drei Abteilungen teilnehmen, begangen. Einteilung des Gau's in Bezirke. Th. Meyer wird Bezirksturnwart.
1913. Erstes Bezirksturnfest des Westlichen Leine-Bezirks in Empelde. Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig durch Fackelzug.
1914. Durch den im August ausgebrochenen Krieg wurde der größte Teil der Mitglieder zum Heeresdienst eingezogen. Durch die Benutzung der Turn-

halle zu Heereszwecken wird der Turnbetrieb teilweise unterbrochen. Am 1. Oktober Wiederbeginn des Turnens in der Halle der Humboldtschule.

Der Verein bewilligt 500,— Mark zur Unterstützung der Frauen und Kinder der im Felde stehenden Mitglieder.

Der Verein beteiligt sich an dem Staffellauf Lehe-Leipzig.

1915. Die Knaben-Abteilung wird vorläufig aufgehoben. Der Verein zeichnet 2000 Mk. Kriegsanleihe. Trotz des Krieges war es möglich den Turnbetrieb mit Unterstützung der nicht mehr heerespflichtigen Mitglieder aufrecht zu erhalten, sodaß am 27. Oktober der Gründungstag des Vereins durch ein Schauturnen beider Abteilungen gefeiert werden konnte.

Alle im Felde stehenden Mitglieder erhalten Weihnachtspakete.

1916. Weitere Mittel für Liebesgaben werden bewilligt. Auch der jüngere Nachwuchs wird zum Heeresdienst eingezogen. Das 2. Kriegsschauturnen konnte noch abgehalten werden. Ende des Jahres turnte nur noch die Niede der Alten und die inzwischen wieder eingerichtete Knabenabteilung.

Ehrenkreisvertreter Ad. Grahn gestorben.

1917. Das Turnen wird wegen Kohlenmangel und Lichtersparnis Anfang Januar ausgesetzt, konnte jedoch am 27. April wieder beginnen und wurde im Sommer fortgesetzt. Somit konnte mit schwachen Kräften auch das 3. Kriegsschauturnen stattfinden.

1918. Der Turnbetrieb ruht wieder wegen Kohlenmangel. Um im Sommer den wenigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben Leibesübungen und Spiel zu pflegen wird der Spielplatz des Männer-Turn-Vereins Ricklingen in Pacht genommen. November Wiederbeginn des Turnens in der Turnhalle des Kaiserin Auguste Victoria-Gymnasiums.

Albert Schenke 25 Jahre erster Sprecher.

1919. Friede. 12. Januar Begrüßung der aus dem Felde heimgekehrten Mitglieder. 11 Turngenossen blieben auf dem Felde der Ehre. Stark setzte nun das Bestreben ein den Verein wieder zu alter Blüte zu bringen, sodaß an dem im Oktober stattgefundenen Schauturnen 60 Turner und 30 Turnerinnen teilnahmen.

Georg Grammann, Georg Weiß und Albert Schenke erhalten den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft.

Am 5. Oktober wird Schenke zum Gaugeschäftsführer gewählt.

Schenke lehnt nach 26 jähriger Tätigkeit als erster Sprecher eine Wiederwahl ab und wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1920. Volles Verständnis fand die neue Richtung im Verein und führte zur Gründung einer Sport-Abteilung, die sich in den nachfolgenden Jahren stark entwickelte und hat der Name heute guten Klang in den Kreis- und Gauvereinen. Gelegentlich des 46. Stiftungsfestes fand die Einweihung der Gedenktafel für die gefallenen Mitglieder des Vereins statt. Ihren alten Vorturner zu Ehren nennt sich die Alte Herren-Niede von jetzt an „Georg Grammann-Niede“.

1921. 10 jähriges Stiftungsfest der Turnerinnen-Abteilung durch Schauturnen.

1922. Erstmalige Veranstaltung lokaler Wettkämpfe in volkstümlichen Übungen.

1923. Albert Zimmer erhält den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft.

Th. Meyer wird gewählt zum Bezirksturnwart für das Frauenturnen und Ad. Busch zum Bezirksturnwart für das Männerturnen.

Der Verein übernimmt das Bezirksturnfest des Bezirks Hannover-West. Deutsches Turnfest in München. Fr. Heinemeyer Siegerin.

Die Turnerinnen gewinnen die Handballmeisterschaft im Kreise. Veranstaltung internationaler Wettkämpfe der Turnerinnen.

## Ehrenmitglieder.

Albert Schenke, Ehrenvorsitzender.

Georg Grammann.  
Adolf Borgeß. †  
Adolf Busch. †

Heinrich Godehard. †  
Heinrich Wachsmuth.  
Georg Weiß. †

Georg Weiß. †  
Albert Zimmer.  
Louis Nieckenberg

## Verzeichniß

der 1. Sprecher, 1. Turnwarte und Turnleiter von 1874 bis 1924.

### Sprecher:

Heinrich Kueß.  
Heinrich Thomß.  
Heinrich Godehard.  
Carl Schrader.  
Carl Heimburg.  
Carl Hillbrecht.  
Albert Schenke.  
Albert Zimmer.  
Albert Hülßing.  
Willy Timpe.

### Turnwarte:

Georg Grammann.  
Adolf Borgeß.  
Heinrich Meinecke.  
Fritz Reimann.  
Georg Weiß.  
Carl Bischoff.  
Louis Kettler.  
Friedrich Wiegmann.  
Albert Zimmer.  
Ernst Weiß.  
Theodor Meyer.

### Turnleiter:

Wilhelm Seydel.  
Georg Grammann.  
Georg Weiß.  
Georg Weiß.  
August Jäger.  
Fritz Wolf.  
Theodor Meyer.

## Der Vorstand.

Willy Timpe, 1. Sprecher.  
Heinrich Ohlendorf, 2. Sprecher.  
Carl Sattler, 1. Kassierer.  
Ferdinand Döring, 2. Kassierer.  
Alfred Nitsche, 1. Schriftwart.  
Fritz Koch II, 2. Schriftwart.  
Louis Nieckenberg, 1. Zeugwart.  
August Sattler, 2. Zeugwart.

Theodor Meyer, 1. Turnwart.  
Heinrich Schwiening, 2. Turnwart.  
Fritz Bock, Sportwart.  
Carl Langlott, Spielwart.  
Felix Schrader, Jugendwart.  
Erna Wilke, 1. Turnwartin.  
Louise Althaus, 2. Turnwartin.



## Jubilare.

Georg Brand	Willy Hartmann
Fritz Mössig	Friedrich Borges
Karl Hillbrecht	Wilhelm Schoppe
Johannes Böger	Theodor Meyer
Ernst Körber	Adolf Busch
Hermann Wiegmann	Friedrich Koch I
Julius Berthmann	Georg Jäsch
Heinrich Dörger	August Ulrichs
Karl Heise	